

## Unsere Forderungen

- ▶ 5 % mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung ab November für 12 Monate
- ▶ Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit muss fortgeschrieben werden
- ▶ Erstattet den Auszubildenden die Kosten für Bus- und Bahnfahrten vom Betrieb zur Berufsschule

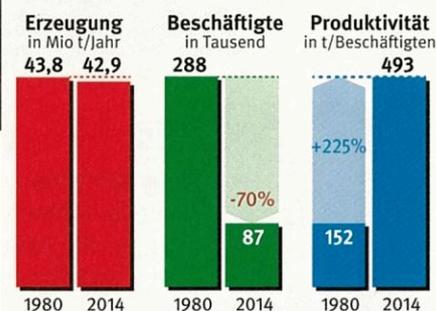
# Wir sagen: Gute Arbeit – gutes Geld!



**ARBEITGEBER OHNE ANGEBOT**

### Arbeitsproduktivität weltweit Spitze

Rohstahlerzeugung, Beschäftigung und Produktivität der Stahlindustrie 1980 und 2014



Die Stahlindustrie hat ihre Wettbewerbsfähigkeit in den vergangenen drei Jahrzehnten enorm gesteigert. Die Arbeitsproduktivität – die Rohstahlproduktion je Beschäftigten – hat sich mehr als verdreifacht.

Ohne Arbeitgeber-Angebot ist die erste Tarifverhandlung am vergangenen Freitag in Düsseldorf zu Ende gegangen. Die IG Metall fordert für die 75 000 Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie fünf Prozent mehr Geld.

Stahl hat Konjunktur. Die Unternehmen sind gut ausgelastet, die Auftragslage ist stabil. Andererseits tobt ein Preiskampf. China hat Überkapazitäten aufgebaut, produziert mehr Stahl, als es braucht – und drückt den Rest für kleines Geld in den Markt. Allerdings kommt davon nur ein Bruchteil - 6,2 Millionen Tonnen – in Europa an.

Die Erlöse seien „katastrophal“, klagten die Arbeitgeber in der Tarifverhandlung. „Stahl befindet sich deutlich in der Rezession.“ Nur einige Unternehmen hätten „einen kleinen Gewinn“ erzielt. Auf die Stahlindus-

trie insgesamt rolle eine Krise zu, die mit der von 2008/2009 vergleichbar sei. Man könne sich „keine Entgeltsteigerung“ vorstellen.

Die Beschäftigten sehen die Lage anders: Sie leisten gute Arbeit – und wollen, dass das honoriert wird. Das ist auch möglich. Die Lohnquote beträgt nur 11,3 Prozent. Von 100 Euro Umsatz müssen die Unternehmen gerade mal 11,30 Euro für die Bezahlung der Beschäftigten aufwenden.



## Handeln, nicht jammern

**Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer**

Wir wissen sehr wohl: Die wirtschaftliche Lage der Stahlindustrie ist nicht einfach, die Preise sind im Keller. Aber Jammern hilft nicht. Unternehmerisches Handeln ist notwendig. Investiert in Qualität und Ressourceneffizienz, in die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen, in die Entwicklung leichter Stähle und in die Forschung – neue Produkte sind gefragt. **Jetzt müssen Investitionen her. Bei den Löhnen zu sparen, ist der falsche Weg.**

So geht's weiter  
MITTE NOVEMBER:  
2. Tarifverhandlung

# Stark in Stahl. Tarifrunde 2015



Düsseldorf, 30. Oktober: Die IG Metall-Verhandlungskommission kurz vor Beginn der ersten Tarifverhandlung. Foto links: IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Knut Giesler begrüßt Andreas Goss, den neuen Verhandlungsführer der Arbeitgeber.

## Stimmen aus der Tarifkommission



### Faire Lohnerhöhung

„Auch in schwierigen Zeiten brauchen wir eine faire Entwicklung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen. Ebenso eine gute Altersteilzeit. Gute Leistungen der Beschäftigten verdienen eine sichere Perspektive.“

Hasan Cakir, Betriebsratsvorsitzender von Salzgitter Flachstahl in Salzgitter



### Es regnet keinen Brei

„Wir wissen doch: Es regnet keinen Brei. Aber wir fahren Tarifrunden in guten wie in schlechten Zeiten. Unsere Tarifforderung trägt dem Rechnung. Interessant: Sogar die Arbeitgeberseite hat den volkswirtschaftlichen Nutzen von Umverteilung zur Stabilisierung der Konjunktur nicht infrage gestellt.“

Wilfried Müller, Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute bei ThyssenKrupp Steel Europe in Duisburg



### Den Preisverfall stoppen

„Klar, das wird keine leichte Tarifrunde. Und natürlich haben die Arbeitgeber nur die Probleme der Branche benannt und die Zukunft schwarz in schwarz gemalt. Aber bei Automobil und Maschinenbau läuft's top. Die Stahlpreise sind auf Talfahrt, richtig, aber das ist kein Schicksal, die Arbeitgeber sollten da gegensteuern.“

Uwe Scharnhorst, Betriebsrat bei ArcelorMittal in Duisburg

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler. Text: Norbert Hüsson. Layout: zang.design. Fotos: colourbox/Viacheslav, Thomas Range. Druck und Vertrieb: apm AG, Darmstadt.

# Sei dabei, werde Mitglied!



[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)